

# update: scientology

## Aktuelle Bestandsaufnahme und Kommentar

### von Wilfried Handl

**Ich beginne mit dem Resümee: Der Niedergang der Scientology-Organisation geht ungebrochen weiter. Die Zahl der aktiven Scientologen kann weltweit mit weniger als 100.000 angegeben werden – Tendenz: auf niedrigem Niveau stagnierend. In den USA, dem Stammland der Bewegung, bekennen sich gerade noch zwischen 55.000 (ARIS 2001) und 25.000 (ARIS 2008) Personen zu Scientology. Nach dem jeweiligen Zensus sind es in Kanada 1.745, in Australien 2.163 und in England 2.418 Personen. In Deutschland sind es zwischen 4.000 und 5.000, in Österreich 500 und in der Schweiz vielleicht 800 Personen, die dem aktiven Kern zugeordnet werden können.**

Die Diskrepanz zu den von Scientology veröffentlichten Zahlen lässt sich leicht erklären: Ich würde nicht einmal behaupten, dass Scientology generell lügt oder übertreibt, wenn sie zu meist doppelte oder dreifache Zahlen angibt. Im Laufe der Jahre gab es sehr viele Menschen, die mit Scientology in Kontakt kamen, ein Buch kauften oder einen Kurs absolvierten. Bei Scientology geht keine Adresse verloren, jeder einmal derart Eingefangene wandert in das Archiv (Central File – CF) und dient als Grundlage der Berechnungen von Scientology. Dass diese „Kunden“ inaktiv sind, kümmert dabei nicht – Hauptsache die Zahlen sehen imposant aus.

Zum Umstand der stagnierenden Zahlen: Neue Scientologen (vor allem in Osteuropa) gleichen gerade das seit rund 10 Jahren andauernde Abwandern ehemaliger Mitarbeiter und Kunden aus. In den USA ist dabei erkennbar, dass auch die paramilitärische Sea Org bei der Rekrutierung zunehmend auf osteuropäische Länder zurückgreift. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn einem z.B. in Brescia (Norditalien) ein Ukrainer in Sea Org-Uniform über den Weg läuft.

#### Berlin

Durch diese Situation – einerseits immer weniger werdende Stamm-Kunden und andererseits finanzschwacher Ersatz durch bloße Staff-Member -, wird es für die Scientology-Organisation im Gesamten, aber auch jeweils vor Ort, immer schwerer, genügend Finanzmittel aufzutreiben. Beispielhaft dafür sind z.B. Medienberichte über die Scientology-Organisation in Berlin. Das Telefon sei wegen unbezahlter Rechnungen gesperrt, der Aufzug sei aus Kostengründen abgestellt worden und die Mitarbeiter müssen gehen, während gleichzeitig kaum oder gar keine Bezahlung der Mitarbeiter stattfindet. Dabei ist Berlin eine sogenannte „Ideale Organisation“ (Ideal Org), die in einem repräsentativen Gebäude in guter Lage residiert. (Bericht über Berlinprobleme z.B. auf: [http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2014/03/Scientology\\_Berlin.html](http://www.rbb-online.de/panorama/beitrag/2014/03/Scientology_Berlin.html))

#### Das Konzept der „Idealen Orgs“

Seit über einem Jahrzehnt verfolgt die Scientology-Organisation die Strategie, Gebäude aufzukaufen, zu adaptieren und prunkvoll zu eröffnen. Vor allem in Europa stößt dieses Vorgehen – gelinde gesagt – auf Erstaunen in der Öffentlichkeit und sorgt dabei aber auch für Verunsicherung bei Bevölkerung und Behörden. Ist Scientology nun auf dem Vormarsch und sollte man sich Sorgen machen?

Aus meiner Sicht: nein.

Das „Ideale Org“-Konzept ist einerseits lediglich der ideale Aufhänger für die eigenen Mitglieder, um ihnen den „unaufhaltsamen Siegeszug von Scientology“ vorzugaukeln und dabei an ihre Geldbörsen zu gelangen, da für diese exzessiv Spenden eingetrieben werden, um sie realisieren zu können. Andererseits bürden sich die jeweiligen Organisationen ein zu meist völlig überdimensioniertes Gebäude samt den entsprechenden Kosten auf, das sie schlicht und ergreifend nicht einmal erhalten können.

Diese Entwicklung ist nicht nur in Deutschland zu beobachten, sondern auch in den USA, wo die Mehrzahl dieser „Kästen“ steht: Neue und modern ausgestattete Gebäude im Franchisestil, die nach Eröffnung mehr oder weniger leer stehen und unter den laufenden Kosten leiden. Selbst „gläubigen“ Scientologen fällt dies zunehmend auf und es ist zu erwarten, dass die Abwanderungswelle nicht nur weitergehen, sondern zunehmen wird.

Den nächsten Grabstein legt sich die Scientology-Organisation gerade in Basel, wo das Konzept im Entstehen ist: Ein Bürogebäude wurde gekauft, wird gerade im Scientology-Stil adaptiert und soll 2015 eröffnet werden. In Deutschland soll ein solches in Stuttgart entstehen, wobei erst die Immobilie gekauft worden ist und der Rest in den Sternen steht. In Österreich ist man ganz weit davon entfernt – die beiden Scientology-Organisationen in Wien sparen emsig bzw. treiben exzessiv Gelder dafür ein, aber der Weg dürfte ein langer werden. Was eigentlich schade ist, denn eine „Ideale Org“ steht für den raschen Niedergang von Scientology und eigentlich sollte man den Scientologen die Daumen halten, dass sie ihre Idee schnell umsetzen.

#### Die NGO-Strategie von Scientology

Eine Entwicklung, die mehr Sorgen bereitet, ist die zunehmende Umtriebigkeit führender Scientology-Mitarbeiter, die in Abstimmung mit dem Office of Special Affairs (OSA – dem Geheimdienst von Scientology) im NGO-Bereich auftauchen.

Vor allem, wenn es um das Thema „Religionsfreiheit“ geht, ist Scientology bzw. OSA nicht fern, um in die illustresten Kreise einzutauschen. Dabei wird es nicht als störend empfunden,

dass z.B. Eric Roux, Leiter einer Scientology-Einrichtung in Paris, gerade wegen organisiertem Betrug vom Höchstgericht verurteilt wurde. In der NGO European Interreligious Forum for Religious Freedom (EIFRF) sitzt „Reverend“ Roux prominent am Podium und verfolgt die Lobbyingpolitik von Scientology, Europa davon zu überzeugen, dass diese nichts weiter als eine harmlose Gruppierung sei, die den Menschen die Glückseligkeit bringen möchte-selbstverständlich vollkommen selbstlos.

Begonnen hatte diese Scientology-Aktivität nach dem Entscheid der US-Behörde IRS (Internal Revenue Service – die amerikanische Steuerbehörde) im Jahr 1993. Anstatt rund eine Milliarde Dollar an offenen Steuern einzutreiben, stufte die IRS Scientology als „gemeinnützige Religionsgemeinschaft“ ein und ermöglichte diesen in weiterer Folge, unter dieser Flagge zu segeln.

Man muss dazu sagen, dass in den USA an und für sich jeder als Religion gesehen wird, sobald er Entsprechendes selbst behauptet und in weiterer Folge steuerbefreit wird. Scientology hatte nach deren Umfunktionierung in eine Kirche (Dezember 1953) dies verlangt und am 2. Januar 1957 vom IRS gewährt bekommen. Im Juli 1967 zog der IRS die Steuerbefreiung aber wieder zurück, da der Bereicherungsgedanke evident war. Über die Jahre sammelten sich die Steuerschulden an und Scientology stand vor einer Milliarde Dollar – bevor auf wundersame Weise die US-Behörde einknickte, sich mit 12,5 Millionen Dollar zufriedengab und Scientology das lange vermisste Gütesiegel wieder zukommen ließ.

In weiterer Folge heuerte Scientology/OSA u.a. Joseph Grieboski und dessen „Institut“ an, damit dieser in deren Sinne lobbyiert.<sup>1</sup> Genaugenommen wurde er von OSA rekrutiert und mit einem „Programm“ ausgestattet, wen er wann wo zu kontaktieren und zu „handhaben“ hatte.

Und so wurden Allianzen geschmiedet, Religions- und Sozialwissenschaftler umworben, die für Scientology entsprechende „Expertisen“ verfassten, die dann stolz als Broschüre von diesen präsentiert wurde – und dann saß plötzlich Eric Roux, gerade noch im Gerichtssaal verurteilt, als Redner auf dem Podium und war gerne gesehener Gast seiner Kollegen aus den unterschiedlichsten Lagern.

#### Scientology –

#### Eine „Neue religiöse Bewegung“ ?

Den Angelpunkt stellt der Begriff der Neuen religiösen Bewegungen (NRB – im Englischen: New Religious Movements) dar. Der Pulitzerpreisträger Lawrence Wright schrieb in seinem absolut lesenswerten Buch *Going Clear* (irreführender Titel der deutschsprachigen Ausgabe: *Im Gefängnis des Glaubens*) dazu:

„Der Terminus ‘Neue religiöse Bewegung’ wurde eingeführt, um den Begriff ‘Sekte’ zu ersetzen, da es den Wissenschaftlern nicht möglich war, geeignete Kriterien zu definieren, um klar zwischen einer Sekte und einer Religion unterscheiden zu können. ... Solche Wissenschaftler werden oft engagiert, um im Auftrag der ... [jeweiligen] Organisationen als bezahlte Sachverständige vor Gericht Gutachten abzugeben.“

Sozusagen „Gründungsmitglieder“ dieser neu eingeführten Kategorie waren die *Branch-Davidianer*, die *Kinder Gottes/Die Familie*, *Heavensgate*, *Ramtha's School of Enlightenment*, *Transzendente Meditation*, *Mun-Bewegung* („*Vereinigungskirche*“, „*Moonies*“), *Wicca* und natürlich *Scientology*.

Um einige Fallgeschichten anzuführen:

- Die *Branch Davidianer* wurden unter deren Führer David Koresh bekannt, als nach einer 51-tägigen Belagerung durch US-Bundesbehörden in Waco, Texas, im Jahr 1993, insgesamt 82 Mitglieder zu Tode kamen.
- Die *Kinder Gottes/Die Familie* kennt man von deren damaligen Anwerbepraktiken des „*Flirty Fishing*“, bei denen neue Mitglieder durch sexuelle Praktiken gewonnen worden waren.
- Die Mitglieder von *Heavensgate* begingen 1997 kollektiv Selbstmord, als der Komet Hale-Bopp auftauchte und deren Führer, Marshall Applewhite, seine Anhänger überzeugte, derart zu den Raumschiffen zu gelangen, die sich hinter dem Kometen befinden sollen.
- *Scientology* fand wahrscheinlich Eingang in die Liste der beiden US-Religionswissenschaftler Douglas E. Cowan und David G. Bromley, nachdem sie sich in den Nullerjahren des neuen Jahrhunderts hineinargumentiert hatten.

Faktum ist, dass diese Neuen religiösen Bewegungen zunehmend im Bereich der „Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und den damit verbundenen Auftritten vor dem Europarat oder im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft an Bedeutung gewinnen.

Aber auch in einem weniger spektakulären Rahmen „verfestigte“ sich diese Meinung: Im deutschen Wikipedia. Dort steht im Artikel *Scientology*, dass selbige eine *Neue religiöse Bewegung* sei. Als Hauptvertreter dieser Theorie ist wohl Dr. Gerald Willms, Sozialwissenschaftler aus Göttingen<sup>2</sup>, anzusehen. Während der *Scientology*-Artikel in der englischsprachigen Ausgabe von Wikipedia einigermaßen ausgewogen ist, beziehen sich allein 17% der Verweise in dem deutschen Artikel auf eine einzige Veröffentlichung von Willms, seine Dissertation.

In einem neueren „Verteidigungsbeitrag“ listete Willms neun weitere Religions- und Sozialwissenschaftler im deutschen Sprachraum auf, die dies ebenso sehen würden wie er, um aufgrund dieser „Tatsache“ wiederum zu schlussfolgern, dass damit 100% der mit *Scientology* befassten Wissenschaftler es so sehen und diese These damit akademisch gesichert sei.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Scientology>

Natürlich reagierte *Scientology* hierzulande hochofrend und der sogenannte „*Scientology-Blogger*“ Reinhard Rieder titelte „*Ist Gerald Willms der Scientology Experte in Deutschland?*“ und empfahl dessen Dissertation/Buch mit warmen Worten.

<http://scintology-blogger.com/2012/09/08/ist-gerald-willms-der-scientology-experte-in-deutschland/>

Weniger erfreulich ist, dass DER DUDEN seit 2014 die Definition aus der Wikipedia ungeprüft übernommen hat und *Scientology* darstellt als eine „Religionsgemeinschaft, deren Anhänger glauben, eine wissenschaftliche Theorie über das Wissen und damit den Schlüssel zu vollkommener geistiger und seelischer Gesundheit zu besitzen“

Und damit ist die *Scientology*-Organisation auch im deutschsprachigen Raum wieder einen Schritt weitergekommen – von einem kommerziell betriebenen Unternehmen zu einer „Religionsgemeinschaft“. Und das auch, obwohl L. Ron Hubbard, der Gründer der *Scientology*-Organisation, 1954 – also nach der Gründung seiner Kirche [sic!] – im Buch *The Creation of Human Ability* auf Seite 251 klipp und klar feststellt, dass „*Scientology* ... keine Psychotherapie und keine Religion [ist]“. Der Satz stand noch im Jahr 1968 im Buch, mittlerweile wurde er entfernt. Er passt nicht in das neue Bild, das *Scientology* jetzt von sich zeichnen möchte und ich kann mich glücklich schätzen, noch ein 1968er-Original im meinem Besitz zu wissen.

### Religions- und Sozialwissenschaftler als „Sachverständige“

Die sogenannten Neuen religiösen Bewegungen riefen in erster Linie Wissenschaftler aus dem angloamerikanischen Raum auf den Plan, die auf diesen Zug aufsprangen. Neben dem bereits erwähnten Umstand, dass zahlreiche Wissenschaftler im Auftrag von *Scientology* publizierten, ist es vor allem deren Vernetzung, die Sorgen bereiten sollte. Manche dieser Wissenschaftler treten eher als „Schirmherren“ und Verteidiger (cult apologists) auf, wie z.B. James R. Lewis und J. Gordon Melton.

Die beiden Wissenschaftler wurden einschlägig bekannt, als sie im Auftrag und auf Kosten der Aum-Sekte nach Japan aufbrachen.

Die Aum-Sekte wurde weltbekannt, als sie am 20. März 1995 einen Giftgasanschlag in der Tokioter U-Bahn verübte hatte, bei dem das Nervengift Sarin in flüssiger Form freigesetzt wurde. Dabei starben 13 Menschen, über 1.000 wurden verletzt, davon 37 schwer. Im Jahr 2010 wurde die Zahl der Opfer von Behörden mit insgesamt 6.252 bestätigt. Angeführt wurde diese Gruppierung von Shōkō Asahara.

Nach dem Anschlag reisten Lewis und Melton nach Japan, bekamen von der Sekte Unterlagen ausgehändigt und stellten fest, dass diese eindeutig diskriminiert worden war, genauso eindeutig eine Religionsgemeinschaft sei und überdies und überhaupt die Religionsfreiheit

ganz extrem bedroht werde. Nachdem das Ausmaß des Anschlages ersichtlich wurde, ruderten Lewis, Melton & Co schlagartig zurück. Während die Aum-Attentäter vom Gericht verurteilt wurden, konnten sie sich plötzlich eine Menge anderer Dinge vorstellen.

Ich bezeichne die Untersuchungen solcher Religions- und Sozialwissenschaftler seitdem als „nach der Lewis-Melton-Methode eruiert“: Sie bekommen von *Scientology* Materialien ausgehändigt oder finden Einschlägiges, „bilden“ sich aufgrund der Selbstdarstellungen ihre akademische Meinung – publizieren dazu, und zitieren sich gegenseitig. Bei Symposien trifft man sich dann, tauscht sich aus und bekräftigt sich in seinem Denken. Zwischendurch tritt man dann vielleicht noch als Gutachter vor Gericht in Erscheinung – die Miete bezahlt sich schließlich nicht von selbst. Sollte wieder einmal etwas passieren, das nicht ganz ins Bild passt, liegen ja die Ruder bereit.

### Die Finanzen von Scientology

Ein großes Fragezeichen steht über der Frage „Über wieviel Geld verfügt *Scientology*?“. Da schwirren Milliardenbeträge, die sich in deren Kriegskasse befinden sollen, durch den Raum, aber Konkretes wurde erst kürzlich zutage gebracht. Nachdem jeder Vorteil auch einen Nachteil mit sich bringt, muss *Scientology* seit dem „Agreement“ zwischen ihr und dem IRS jährlich eine Steuererklärung abgeben.

Und diese brachte Erstaunliches zutage und auch wenn Ex-Mitarbeiter die Zahlen als nach „unten modifiziert“ anzweifeln, hat das aktuelle Bild eine Aussagekraft.

So hatte laut Steuerunterlagen die Church of *Scientology* International, die „Mutterkirche“, im Jahr 2011 einen Buchwert von 790 Millionen Dollar, die Church of *Spiritual Technology*, sie besitzt die *Scientology*-Copyrights, einen solchen in der Höhe von 434 Millionen Dollar und die *Flag Service Organisation* einen in der Höhe von 209 Millionen Dollar. Mögen die Zahlen auch nach unten gerechnet sein und wirklich nur den Buchwert widerspiegeln, bietet sich derart ein konkreter Einblick in das Unternehmen.

### Prozesse in den USA

Jahrzehntlang hatte *Scientology* den Nimbus einer klagewütigen Organisation, was sie teilweise auch noch immer ist. Mittlerweile wurde es in den USA aber schon fast zum Sport, *Scientology* zu verklagen. Viele der angestregten Prozesse wurden bzw. werden nach wie vor außergerichtlich verglichen, indem *Scientology* Geldsummen in unbekannter Höhe bezahlt, um deren Einstellung zu erwirken.

Es gibt aber explizit drei Prozesse, bei denen es nicht um Entschädigungszahlungen geht, sondern wo Grundsätzliches besprochen wird. Dabei gelangen Dokumente in die Gerichtsakten und werden dadurch öffentlich gemacht. Konkret handelt es sich dabei um die Prozesse:

- Laura DeCrescenzo vs. *Scientology*, bei dem es u.a. um erzwungene Abtreibung geht,

- Louis Garcia vs. Scientology, wo es um Betrug geht, und last not least um
- Monique Rathbun vs. Scientology, wo es um die Fair-Game-Methoden („Freiwild“) von Scientology, wie Überwachung, Schikane, Einschüchterung usw. geht.

Alle Prozesse laufen noch und es bleibt zu hoffen, dass die jeweiligen Kläger durchhalten, um am Ende wie Larry Wollersheim über Scientology zu obsiegen. Wollersheim hatte 1980 Scientology verklagt, da u.a. die Gehirnwäsche und emotionale Misshandlung bei ihm seelischen Schaden verursacht hatten und ihn an den Rand eines Selbstmords getrieben hatten. Es sollte 22 Jahre dauern, bis das Gerichtsurteil aus dem Jahr 1989 rechtskräftig wurde, da Scientology nichts unversucht ließ, zu verhindern deshalb rechtskräftig verurteilt zu werden. ■

Wilfried Handl, 60, war von 1974 bis 2002 aktiver Scientologe in Wien und stieg 2002 aus. Den Lesern des Berliner Dialog ist er bekannt durch seine Bücher *Scientology-Wahn und Wirklichkeit* (2005) und *Das wahre Gesicht von Scientology* (2010).



Beide Bücher findet man als kostenloses PDF auf seinem Blog, den er seit 2011 zum Thema betreibt: <http://www.wilfriedhandl.com/blog/>  
Foto: privat

1 Anm. der Redaktion des BD: Joseph K. Grieboski ist Gründer und Präsident des Institute on Religion and Public Policy in Washington, DC. Informationen über seine Verbindung zu Scientology hier: <http://www.gerryarmstrong.org/archives/3255> und hier: [http://blogs.villagevoice.com/runninscared/2011/12/joseph\\_grieboski\\_scientology.php](http://blogs.villagevoice.com/runninscared/2011/12/joseph_grieboski_scientology.php)

2 Anm. der Redaktion des BD:

Laut Eintrag bei XING ist Willms seit 2003 tätig als Gründer/Inhaber der Firma „Die Privatbibliothek“. „Ich biete: Regale für alle Lebenslagen und Möbel für alle 'Räume zum Lesen', Wissensdienstleistung rund ums Buch. ... Ich suche: Ideen und Produkte rund um den Bereich Regalbau (für privat) und bibliophile Leidenschaften [sic-BD]...“  
[https://www.xing.com/profile/Gerald\\_Willms](https://www.xing.com/profile/Gerald_Willms)

## Dialog in Konfrontation

... und die Wahrheit wird euch frei machen.

### Festschrift für Dr. h.c. Thomas Gandow

Hrsg. v. Ingolf Christiansen, Christoph Polster und Eduard Trenkel  
Jenaer akademische Verlagsanstalt, Jena 2011, ISBN- 10: 398120087X  
Taschenbuch: 166 Seiten, 18,95 €

#### Inhalt:

- \* Rainer Schumann: Theologie für Nichttheologen
- \* Gottfried Küenzlen: Wenn wir nichts mehr in Händen halten
- \* Richard Ziegert: Die Unmöglichkeit perfekt zu sein
- \* Matthias Kleiminger: Der religiöse Tanz  
- eine Herausforderung an die Apologeten der ersten Jahrhunderte
- \* Wolfgang Behnk: Energie und Therapie im Kontext von Esoterik und Parawissenschaft
- \* Rüdiger Hauth: Aufsuchende Apologetik
- \* Jörg Michel: Unterwegs mit Gandow
- \* Solveig Prass: Ein Berliner wirkt in Leipzig
- \* Alexander L. Dvorkin: The Story of my Friend.  
Pastor Thomas Gandow's Involvement with Russia
- \* Vladimir Martinovich: Der Internationale Imperativ
- \* Stephen A. Kent: The Decline of Scientology
- \* Ingolf Christiansen: Dialog in Konfrontation.  
Über die publizistische Arbeit von Thomas Gandow

#### Aus dem Geleitwort von Bischof Dr. Markus Dröge:

Im Vorstand der Konsultation Landeskirchlicher Beauftragter entstand die einleuchtende Idee, Pfarrer Thomas Gandow zum Ende seiner über drei Jahrzehnte reichenden Berufsbiografie mit einer Festschrift zu ehren. Bruder Gandow hat seinen besonderen Dienst als Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der EKBO immer als Dienst an den Menschen in unseren Kirchengemeinden verstanden und entsprechend ausgeübt.

Verdient gemacht hat er sich in besonderer Weise durch seinen persönlichen Einsatz bei der Aufklärungsarbeit zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor der Scientology-Organisation. Dabei wurde es ihm zunehmend wichtig, an einer internationalen Vernetzung mit den kirchlichen Partnern in Osteuropa mitzuwirken.

Gern komme ich der Bitte nach, die vorliegende Publikation mit einem Geleitwort zu versehen.

Mein Dank gilt Pfarrer Thomas Gandow für seinen Dienst in unserer Kirche, den er in großer Treue über einen langen Zeitraum hinweg ausgeübt hat. Der Festschrift wünsche ich einen breiten Leserkreis.

Bischof Dr. Markus Dröge  
Evangelische Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Das Dialog Zentrum Berlin hat einige Exemplare der Festschrift „Dialog in Konfrontation - . . . und die Wahrheit wird euch frei machen“ für seine Freunde und Sponsoren und für die Leser des BERLINER DIALOG reserviert.

Sie können zum Multiplikatorenpreis von 10,00 € bestellt werden beim

Dialog Zentrum Berlin e.V.  
Altes Pfarrhaus, 14793 Buckau  
[redaktion@berliner-dialog.de](mailto:redaktion@berliner-dialog.de)